

Checkliste „Einhaltung vergaberechtlicher Bestimmungen“

(Stand: 11.07.2017)

1. Allgemeine Angaben

1.1 Allgemeine Angaben zum Begünstigten und zur Vergabe

Begünstigter:
Projektnummer:
Gegenstand der Vergabe/Leistung(en) (kurze Beschreibung):
<input type="checkbox"/> Bauauftrag (Ausführung von Bauleistungen oder gleichzeitige Planung und Ausführung von Bauleistungen) <input type="checkbox"/> Liefer-/Dienstleistungsauftrag <input type="checkbox"/> freiberufliche Leistung

1.2 Verwaltungsprüfung zum Vergabeverfahren

1.2.1 Der Begünstigte ist: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> öffentlicher Auftraggeber im Sinne von § 98 GWB <input type="checkbox"/> Auftraggeber im Sinne von § 2 LVG LSA <input type="checkbox"/> Auftraggeber des Privatrechts (sofern er nicht unter § 98 GWB oder den Anwendungsbereich des LVG LSA fällt) <input type="checkbox"/> Auftraggeber des Privatrechts nach Nr. 3.2 ANBest-P
1.2.2 Nettoauftragswert <p>a. Bei öffentlichen Auftraggebern nach § 98 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) und Begünstigten des privaten Rechts in Anwendung ANBest-P Nr. 3.2:</p> <p>Geschätzter Nettogesamtauftragswert lt. Antragsteller (in Euro)¹</p>

¹ Für die Bestimmung des richtigen Vergabeverfahrens bei öffentlichen Auftraggebern gemäß § 98 GWB ist das Nettovolumen des Gesamtvorhabens heranzuziehen, nicht einzelne Lose.

b. Bei öffentlichen Auftraggebern nach § 2 Landesvergabegesetz Sachsen-Anhalt (LVG LSA):
 Geschätzter Nettogesamtauftragswert lt. Antragsteller (in Euro)²

c. Bei Begünstigten des privaten Rechts in Anwendung ANBest-P Nr. 3.1

1. Auftragsvolumen ohne Umsatzsteuer (in Euro):
2. Auftragsvolumen je Los ohne Umsatzsteuer bei Auftragsvergabe in Losen (in Euro):
 - Los 1:
 - Los 2:
 - Los 3:
 - ...

1.2.3 Ist das Verfahren zur Auftragswertschätzung korrekt? ja nein

Es wurde beachtet:

- Nettopreise zum Zeitpunkt des Aufrufs zum Wettbewerb (§ 3 Abs. 3 VgV)
- keine Anhaltspunkte für Nichtbeachtung des Umgehungsverbotes („Kleinrechnen“ des Auftrages)
- alle Lose wurden zusammengerechnet (Ermittlung Gesamtwert des Auftrags)
- sonstige Optionen wurden berücksichtigt (z.B. Verlängerungsoptionen)

Bemerkungen:

1.2.4 Die Vergabe wäre nach folgende Bestimmungen durchzuführen gewesen:

- VOB/A Abschnitt 1
- VOB/A Abschnitt 2
- VOL/A Abschnitt 1
- Vergabeverordnung (VgV)
- Sektorenverordnung (SektVO)
- Konzessionsvergabeverordnung (KonzVgV)

² Gesamtvergütung für die vorgesehene Leistung einschließlich etwaiger Prämien oder Zahlungen an Bewerber oder Bieter gemäß § 3 VgV.

- LVG LSA
- Nr. 3.1 ANBest-P Einholung von mindestens 3 Angeboten (bei Auftragsvolumen bis 100.000 € netto je Los), weiter bei 3.
- Freiberufliche Leistungen unterhalb des EU-Schwellenwertes nach HOAI

in Verbindung mit

- VO über die Auftragswerte für die Durchführung von Beschränkten Ausschreibungen und Freihändigen Vergaben nach VOL/A vom 16.12.2013
- Nr. 3.2 ANBest-P Aufträge über 100.000 € netto je Los
- Richtlinie
- RdErl./Erlass des ... zu ... vom

Wird/wurde das Vergabeverfahren auf Grundlage der korrekten Rechtsvorschriften durchgeführt? ja nein

Bemerkungen:

2. Einhaltung der vergaberechtlichen Bestimmungen durch die Begünstigten (öffentliche Auftraggeber und Begünstigte nach Nr. 3.2 ANBest-P)

2.1. Ist/War eine EU-weite Ausschreibung (vgl. EU-Schwellenwerte) notwendig?

ja nein

zum Zeitpunkt der Ausschreibung gültiger EU-Schwellenwert: EUR

wenn ja, wurde die EU-weite Ausschreibung durchgeführt? ja nein

Bemerkungen:



2.2. Welches Beschaffungsverfahren wurde vom Begünstigten angewendet?

Direktkauf

Nationale Vergabeverfahren

öffentliche Ausschreibung

beschränkte Ausschreibung m. Teilnehmerwettbewerb

beschränkte Ausschreibung o. Teilnehmerwettbewerb

freihändige Vergabe

EU-weite Vergabeverfahren

offenes Verfahren

nicht offenes Verfahren mit Teilnehmerwettbewerb

Verhandlungsverfahren mit Teilnehmerwettbewerb

Verhandlungsverfahren o. Teilnehmerwettbewerb

Wettbewerblicher Dialog

Innovationspartnerschaft

2.3. Ist die Wahl des Beschaffungsverfahrens korrekt?

ja

nein,

wenn nein: anzuwendendes Vergabeverfahren:

.....

Bemerkungen.....

2.4. Dokumentation der Vergabe

2.4.1. Folgende Vergabeunterlagen liegen vor:

- Schätzung des Auftragswertes/Vermerk zur Auswahl des Vergabeverfahrens
- Vergabeunterlagen bestehend aus dem Anschreiben, den Bewerbungsbedingungen, den Vertragsunterlagen
- Bekanntmachung (Veröffentlichung im e-Vergabe-Portal, ggf. EU-Amtsblatt, sonstige:.....)
- Protokoll über die Angebotsöffnung einschl. Bieterlisten (Zulassung von elektronischer und schriftlicher Angebote beachten)
- Formblätter und Eigenerklärungen gem. LVG LSA und Verordnung Formularwesen
- Dokumentation des Begünstigten einschl. der Prüfung und Wertung der Angebote sowie Vergabevorschlag (Vergabevermerk)
- Absageschreiben an die unterlegenden Bieter
- Bieterfragen und Antworten
- sonstige Dokumentation des Begünstigten gemäß Bewilligungsbescheid (ANBest-P)
- Auftragserteilung/ Vertrag
- Angebot / Nebenangebot / Leistungsverzeichnisse der Bieter
- Begründung für die Abweichung vom Regelverfahren (öffentliche Ausschreibung, offenes Verfahren und nicht offenes Verfahren mit Teilnehmerwettbewerb)
- Sonstiges: (z. B. zusätzliche Vorgaben nach LVG LSA):

2.4.2. Sind die Abläufe und Entscheidungen des Vergabeverfahrens mit den vorgelegten Unterlagen vollständig dokumentiert und nachvollziehbar?

- ja nein

Bemerkungen.....



2.5. Bewertung des Auswahlverfahrens anhand der vorliegenden Vergabeunterlagen:

2.5.1. Verließ die Angebotsöffnung ordnungsgemäß (z.B. Anwesende, Verschluss, Kennzeichnung, Entwertung) ja nein

Bemerkungen:

2.5.2. Wurden die Angebote durch den Begünstigten ordnungsgemäß und nachvollziehbar geprüft und bewertet?

- Vollständigkeit, Ordnungsmäßigkeit, fristgerecht ja nein
- Eignung des Bieters (Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung, wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit, technische und berufliche Leistungsfähigkeit) ja nein
- rechnerische und technische Prüfung ja nein

Bemerkungen:

2.5.3. Ergeben sich Hinweise, dass ein Bieter zu Unrecht aus dem Vergabeverfahren ausgeschlossen wurde) ja nein entfällt

Bemerkungen:.....

2.5.4. Erhielt der Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot (= Angebot, bei dem das günstigste Verhältnis zwischen der gewünschten Leistung und dem angebotenen Preis erzielt wird) den Zuschlag?

ja nein

Bei Losvergabe

Los 1..... ja nein

Los 2..... ja nein

Los 3..... ja nein

....

Wurde der Auftrag an den Bieter gegeben, der vom Auswahlgremium (gem. Vergabevermerk) gewählt wurde?

ja nein

Bemerkungen:

2.6. Das Ausschreibungsverfahren erfolgte gemäß §§ 9 und 53 VgV auf elektronischen Wege³

ja nein entfällt (siehe Fußnote)

Wenn nein, liegt ein Verstoß gegen §§ 9 oder 55 VgV vor? ja nein

Begründung/Bemerkungen:

2.7. Es wurden (weitere) Hinweise auf Vergabeverstöße festgestellt: ja nein

a) Auftragsbekanntmachung und Verdingungsunterlagen

1. Auftragsbekanntmachung wurde nicht veröffentlicht.
2. Bei nationalen Vergabeverfahren wurde die Binnenmarktrelevanz nicht angemessen geprüft und berücksichtigt.
3. Es besteht der Verdacht auf künstliche Aufteilung von Bau-/ Liefer-/ Dienstleistungsverträgen bzw. unzulässige Losaufteilung zur Umgehung der Schwellenwerte.
4. Nichteinhaltung der Fristen für den Eingang der Angebote oder der Fristen für den Eingang der Anträge auf Teilnahme
vorgescriebene Frist:
tatsächlich eingeräumte Frist:
5. Die Zeit der potentiellen Bieter/Bewerber, die Ausschreibungsunterlagen zu erhalten war nicht ausreichend.
Bemerkungen:
[da in den Verordnungen keine konkreten Fristen benannt sind, ist die Auffassung hier kurz zu begründen]
6. Die Verlängerung der Fristen für den Eingang der Angebote oder der Fristen für den Eingang der Anträge auf Teilnahme am Vergabeverfahren wurde nicht veröffentlicht

³ Das elektronische Ausschreibungsverfahren ist **ab 19.04.2017** für zentrale Beschaffungsstellen im Sinne § 120 GWB und **ab 19.04.2018** für alle anderen öffentlichen Auftraggeber verbindlich durchzuführen



7. Die Vergabeunterlagen enthalten kein Anschreiben/Begleitschreiben mit der Aufforderung zur Abgabe von Teilnehmeranträgen oder Angeboten.	<input type="checkbox"/>
8. Die veröffentlichten Vergabeunterlagen enthalten keine Eignungskriterien und/oder Zuschlagskriterien (und deren Gewichtung).	<input type="checkbox"/>
9. Es erfolgte eine unzureichende Beschreibung des Vertragsgegenstandes / Leistungsbeschreibung.	<input type="checkbox"/>
10. Es wurden unrechtmäßige und/oder diskriminierende Eignungs- und/oder Zuschlagskriterien angewendet.	<input type="checkbox"/>
11. Die Eignungskriterien hängen nicht mit dem Auftragsgegenstand zusammen und sind nicht angemessen.	<input type="checkbox"/>
12. Es wurden diskriminierende technische Spezifikationen (Verstoß gegen die Produktneutralität) verwendet.	<input type="checkbox"/>
13. Es erfolgte eine unzulässige Vermischung von Eignungs- und Zuschlagskriterien.	<input type="checkbox"/>
14. Es erfolgte keine angemessene Information aller Bieter bei Änderungen zu den Vergabeunterlagen während des Verfahrens oder zu ergänzenden Erläuterungen auf Anfrage einzelner Bieter.	<input type="checkbox"/>
15. Es werden Verstöße gegen die Statistikpflicht gemäß VergStatVO festgestellt.	<input type="checkbox"/>
16. Sonstiges	<input type="checkbox"/>
Wenn ja, Erläuterung:.....	
b) Bewertung der Angebote	
17. Änderung der Eignungskriterien nach Öffnung der Angebote, die zur unrechtmäßigen Zulassung/Ausschluss von Bietern führt.	<input type="checkbox"/>
18. Bewertung der Bieter/Bewerber erfolgte anhand unrechtmäßiger Eignungs- oder Zuschlagskriterien.	<input type="checkbox"/>



19. Mangelnde Transparenz und/oder Gleichbehandlung bei der Bewertung.	<input type="checkbox"/>
20. Es erfolgte die Änderung eines Angebotes während der Bewertung.	<input type="checkbox"/>
21. Es wurden unzulässige Verhandlungen während des Vergabeverfahrens (bei: offenen, nichtoffenen Verfahren, öffentlicher oder beschränkter Ausschreibung) durchgeführt.	<input type="checkbox"/>
22. Im Verhandlungsverfahren mit vorheriger Veröffentlichung einer Auftragsbekanntmachung wurden wesentlichen Änderungen der in der Bekanntmachung oder den Spezifikationen der Ausschreibung genannten ursprünglichen Bedingungen vorgenommen.	<input type="checkbox"/>
23. Es wurden ungewöhnlich niedrige Angebote ohne Aufklärung abgelehnt.	<input type="checkbox"/>
24. Der Umfang des Auftrags wurde eingeschränkt oder sonst wesentlich ggü. der Auftragsbekanntmachung oder Vergabeunterlagen verändert (z.B. Art der Arbeiten, Auftragszeitraum, Zahlungsbedingungen, einschl. nachträglicher Losaufteilung).	<input type="checkbox"/>
25. Es wurden Manipulationsversuche bzw. Interessenkonflikte zwischen dem Auftraggeber und Bieter festgestellt.	<input type="checkbox"/>
26. Sonstiges: Wenn ja, Erläuterung:.....	<input type="checkbox"/>

2.8. Hinweise und Anmerkungen

1. Gab es Bieteranfragen? ja nein
- a) wenn ja, wurden die Bieteranfragen beantwortet? ja nein
- b) Wenn ja, wurden die Antworten rechtzeitig den anderen Bietern zur Verfügung gestellt? ja nein
- Bemerkungen:



2. Gab es Rügen	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Wenn „ja“: Wie wurden die Rügen behandelt?	
Bemerkungen:	
3. Sonstige Hinweise und Anmerkungen	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Wenn ja,	
Erläuterung:.....	
	Weiter bei Punkt 4.

3. Einholung von Vergleichsangeboten durch den Begünstigten gemäß Nr. 3.1 AN-Best-P

3.1. Eingesehene Unterlagen <input type="checkbox"/> alle Angebote je Los <input type="checkbox"/> Dokumentation des Antragstellers <input type="checkbox"/> Nachweise, Begründung bei Abweichung vom Regelfall Bemerkungen:.....
3.2. Ergeben sich aus den vorliegenden Angeboten Anhaltspunkte für eine künstliche Aufspaltung von Losen zur Umgehung eines öffentlichen Vergabeverfahrens durch den Begünstigten gemäß Nr. 3.2 ANBest-P <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> entfällt Bemerkungen:.....
3.3. Wurden vor Auftragserteilung die mindestens 3 erforderlichen Vergleichsangebote eingeholt und sind diese miteinander vergleichbar? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Wenn nein, liegt eine plausible Begründung/ein Nachweis für das Vorliegen von weniger als den mindestens erforderlichen Angeboten vor (z.B. Alleinstellungsmerkmal der Leistung)? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Bemerkungen / Nachweis:

3.4. Wurde vom Begünstigten das günstigste Angebot (= Angebot, bei dem das günstigste Verhältnis zwischen der gewünschten Leistung und dem angebotenen Preis erzielt wird) ausgewählt?

ja nein

Wenn nein, ist die Vergabeentscheidung inkl. Begründung dokumentiert, nachvollziehbar und plausibel?

ja nein

Bemerkungen:

3.5. Wurden die Publizitätsbestimmungen gemäß Corporate Design nach Kapitel II DVO (EU) Nr. 821/2014 beachtet?

ja nein entfällt

Bemerkungen / Nachweis:

4. Prüfung der Auftragsvergabe und Vertragsumsetzung

4.1. Fehler bei Vertragsabschluss und -umsetzung

1. Der Umfang des Auftrages wurde nach der Auftragsvergabe eingeschränkt.
2. Es wurde eine Rahmenvereinbarung abgeschlossen, deren Laufzeit mehr als vier Jahre beträgt, ohne dies ausreichend zu begründen.
3. Der Preis im Angebot stimmt mit dem Auftragspreis nicht überein
4. Vergabe zusätzlicher Bau-/ Dienstleistungs-/Lieferaufträge, die nicht unmittelbar zur Ausführung der vertraglichen Leistung erforderlich sind, wurden ohne Vergabeverfahren beauftragt (nationale Ausschreibungsverfahren).

5. Es wurden Dienstleistungs-/Lieferleistungen als Nachbestellungen zu einem bestehenden Vertrag ausgelöst, die 20 v.H des Wertes des ursprünglichen Vertrages überschreiten (nationale Ausschreibungsverfahren).

6. Sonstige Feststellungen
Wenn ja,

Erläuterung:

4.2. **Vertragsänderungen**

Wurden wesentliche Änderungen des Auftrages während der Vertragslaufzeit vorgenommen?

ja nein entfällt

Wenn ja, erfolgte ein erneutes Vergabeverfahren?

ja nein

Wenn nein, sind folgende Bedingungen erfüllt?

- In den ursprünglichen Vergabeunterlagen sind entsprechende klare, genaue und eindeutige Überprüfungsklauseln oder Optionen für Auftragsänderungen vorgesehen und der Preis erhöht sich nicht um mehr als 50 v. H. des Wertes des ursprünglichen Auftrages.
- Zusätzliche Leistungen wurden erforderlich und ein Wechsel des Auftragnehmers kann aus wirtschaftlichen oder technischen Gründen nicht erfolgen und ist mit erheblichen Schwierigkeiten oder beträchtlichen Zusatzkosten für den Auftraggeber verbunden und der Preis erhöht sich nicht um mehr als 50 v. H. des Wertes des ursprünglichen Auftrages.
- Die Änderung ist aufgrund von vom Auftraggeber im Rahmen seiner Sorgfaltspflicht nicht vorhersehbaren Umständen erforderlich und führt nicht zu einer Änderung des Gesamtcharakters des Auftrages und der Preis erhöht sich nicht um mehr als 50 v. H. des Wertes des ursprünglichen Auftrages.

- Ein neuer Auftragnehmer ersetzt den bisherigen Auftragnehmer (z.B. durch Übernahme, Zusammenschluss, Erwerb oder Insolvenz) und dies führt nicht zu einer Änderung des des Gesamtcharakters des Auftrages.
- Durch die Änderung des Auftrages verändert sich nicht der Gesamtcharakter des Auftrages und durch den Wert der Änderung werden nicht die jeweiligen Schwellenwerte gemäß § 106 GWB erreicht.
- Durch die Änderung des Auftrages verändert sich nicht der Gesamtcharakter des Auftrages und der Wert der Änderung beträgt nicht mehr als 10 v. H. bei Liefer- und Leistungsverträgen, 15 v. H. bei Bauaufträgen und 20 v. H. bei Aufträgen über soziale und andere besondere Dienstleistungen.

ja nein

Wenn nein, Erläuterung des konkreten Fehlers:

Wurden die Änderungen nach Nr. 30 lit. a bis c, die Aufträge gemäß § 106 GWB betreffen, im Amtsblatt der EU veröffentlicht?

ja nein



5. abschließendes Votum

Die Prüfung hat keine Hinweise auf Vergabeverstöße ergeben.

Bei der Prüfung wurden folgende Vergabeverstöße festgestellt hinsichtlich:

- Wahl des Vergabeverfahrens
- Fehler bei der Durchführung des Vergabeverfahrens/Zuschlagserteilung
- Fehler bei der Vertragsumsetzung
- Sonstige Vergabefehler

Bei der Prüfung wurden Verstöße gegen die Vorschriften zur Information und Publizität festgestellt:

Die Verstöße führen nicht zu einer finanziellen Beanstandung.

Bemerkungen:

Die Verstöße führen zu einer finanziellen Beanstandung.

Die finanzielle Beanstandung erfolgt in Form

- eines Abzugsbetrages in Höhe von EUR
- eines prozentualen Abzuges in Höhe von v. H. zu den abgerechneten Ausgaben für das beanstandete Vergabeverfahren

Begründung für die (jeweils) gewählte Höhe der finanziellen Beanstandung:

.....



6. Einzuleitende Schritte/Abhilfemaßnahmen und Wiedervorlage (einschließlich Erledigungsvermerk)

Lfd. Nr.	Abhilfemaßnahme	Wiedervorlage	Erledigungsvermerk
1			
2			
3			
4			

Datum, Name

Unterschrift 1.Prüfer /Wz.

Datum, Name

Unterschrift 2. Prüfer/ Wz.